

Erfolgreiche „Jugend forscht“-Premiere von KaTHINKas MINT
Hanau, 21. Februar 2026

Beim Regionalwettbewerb Rhein Main Ost des bundesweiten Nachwuchsforschungswettbewerb *Jugend forscht* feierte KaTHINKas MINT seine erfolgreiche Premiere. Die Kantine der Firma Heraeus verwandelte sich am Samstagmorgen in einen pulsierenden Forschungsraum: 47 Projekte mit insgesamt 80 Jungforschenden stellten sich der Jury – so viele wie nie zuvor.

Mitten im Geschehen: ein gemeinsames Team der Ludwig-Geißler-Schule und der Kathinka-Platzhoff-Stiftung. Seit November haben sich zwölf Jungforschende in den Räumen von KaTHINKas MINT auf diesen Wettbewerb vorbereitet. Besonders die letzten Wochen waren geprägt von intensiver Laborarbeit bis spät abends sowie der Ausarbeitung anspruchsvoller Projektpräsentationen. Der Einsatz zahlte sich aus. Nach guten Jurygesprächen am Vormittag, stieg die Spannung spürbar an, bis gegen Nachmittag die Preisverleihung begann: Mit hervorragenden Ergebnissen für die Teams von KaTHINKas MINT und der Ludwig-Geißler-Schule:

Sechs eingereichte Projekte erzielten zwei dritte Plätze, einen zweiten Platz sowie zwei erste Plätze, die gleichzeitig die Qualifikation für den Landeswettbewerb *Jugend forscht junior* in Kassel bedeuten.

„Der Wettbewerb zeigt eindrucksvoll, welches Potenzial in jungen Menschen steckt, wenn man ihnen Raum, Unterstützung und ein motivierendes Umfeld bietet,“ sagt Ralf Schlosser, Bereichsleitung KaTHINKas MINT. „Unsere Jungforschenden haben nicht nur hervorragende Ergebnisse erzielt, sondern auch Teamgeist, Ausdauer und echte Leidenschaft für Wissenschaft bewiesen.“

Besonders beeindruckt und damit zurecht auf ihren ersten Plätzen war die Jury vom Projekt „NeuroPong“, das die Steuerung eines Computerspiels mittels Gehirnaktivität erforscht. Die Jury lobte sowohl die bisherigen Forschungsergebnisse als auch die Vision der Jungforschenden, die darin einen Beitrag zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung sehen. Das Team der Hohen Landesschule in Hanau und des Grimmelshausen Gymnasiums in Gelnhausen gewann verdient den 1. Platz in der Kategorie Interdisziplinär bei *Jugend forscht junior*.

Der zweite 1. Platz ging an ein dreiköpfiges Team der Otto Hahn Schule in Hanau aus dem Fachgebiet Chemie. Die Jugendforschenden entwickelten biobasierte Kunststofffolien, die als nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Frischhaltefolien dienen können.

Mit diesen Erfolgen tritt das Team aus Hanau am 20. und 21. März 2026 beim Landesfinale in Kassel an – der letzten Wettbewerbsrunde von *Jugend forscht junior*.

Boiler Plate:

Die Kathinka-Platzhoff-Stiftung ist zukunftsorientierter Wegbegleiter für Menschen aller Generationen. In Zusammenarbeit mit der Wallonisch-Niederländischen Gemeinde ist unser Zweck das gemeinnützige Wirken in und um Hanau. Dies wird in der wertebundenen Förderung, Begleitung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Familien und Senior:innen umgesetzt. In diesem Sinne betreiben wir zwei moderne Kindertagesstätten, Betreuungseinrichtungen für Kinder und Familien in prekären Lebenssituationen, zwei Standorte für die Ganztagsbetreuung an Grundschulen, ein Seminarhaus mit generationsübergreifenden Bildungsangeboten und eine seniorengerechte Wohnanlage. Mit dem Ziel in Hanau ein MINT-Zentrum aufzubauen, bieten wir zusammen mit Kooperationspartnern diverse Workshops aus diesem Bereich an. Darüber hinaus fördern und realisieren wir verschiedene Projekte. In der Stiftung sind rund 125 Mitarbeitende beschäftigt. Mehr erfahren Sie unter www.kp-stiftung.de